

Pestzeit

Gemeindearchiv Pfronten Akten 203

Datei: 1628GK01

Teilauszug: Bertold Pölcher, 1994

(Urkunde aus Turmknopf St. Martin, Kappel)

Pesttote in Pfronten, 1635

	Gestorben		Am Leben	
	Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Kinder
Dorf/Heitlern	108	46	156	42
Steinach	166	93	91	23
Drittel	64	36	59	21
Ried	44	4	42	8
Berg	31	16	29	19
Röfleuten	56	35	54	15
in der Fremde	9			
Kreuzegg	61	29	30	10
Rehbichel	24	14	28	13
Weißbach	47	31	59	25
Kappel	44	11	60	26
Summen:	654	315	608	202
	Gesamt:	969	Gesamt:	810

Hebamme

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 203

Datei: 1827GK02

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 1995

[Gehaltserhöhung und Rückzahlung von Ausbildungskosten für die Hebamme Anna Maria Sattelberger]

1. Schreiben der Hebamme Sattelberger an Landgericht mit der Bitte um Gehaltszulage vom 24. April 1827

Im Jahre 1819 sei sie um einen jährlichen Lohn von 54 fl als Hebamme in Steinach aufgestellt worden.

Seit dem Tod der Hebamme im Bezirk der Gemeinde Berg am 9. Mai des Vorjahres versehe sie die Geschäfte in der ganzen (großen und ausgedehnten) Gemeinde allein.

Man werde es ihr daher nicht verargen, wenn sie um eine Gehaltszulage bitte.

2. Antwortschreiben des Landgerichtes an die Hebamme Sattelberger vom 8. Juni 1827

Da die Hebamme Sattelberger von der Gemeinde bereits 54 fl bezieht und ihr noch eine Zulage von 11 fl angeboten wurde und die Hebamme von jeder Geburt 24 kr erhält, können die Gemeinden mit weiteren Gehaltszulagen nicht "belästigt" werden.

3. Erklärung der Hebamme Sattelberger vom 20. November 1827

Hinsichtlich der Anwesensübergabe der Eva Sattelberger an ihre Tochter Maria Anna, hat man der letzteren die bedingte Einwilligung der Gemeinde bekannt gemacht. Maria Anna Sattelberger erklärte dazu: Sie könne das für sie aufgewendete Kapital zu 120 fl der Gemeinde mit Sicherheit nicht zurückzahlen, wenn sie mit ihrem Manne wegzöge.

4. Mitteilung eines Gemeindebeschlusses an Hebamme Sattelberger durch Landgericht vom 12.12.1827

Auf die Erklärung der Hebamme Sattelberger vom 20. November wegen Rückzahlung von 120 fl mache die Gemeinde folgende Gegenerklärung: Die Gemeinde Pfronten habe die Sattelberger natürlich nur in der Ansicht in die Hebammenschule nach München "befördert", daß sie in Pfronten bleibt. Die Kosten für die Ausbildung hätten 120 fl betragen, außerdem seien weitere Kosten für die vorgeschriebenen Requisiten und auch Bücher entstanden, alles in allem 150 fl 24 kr.

Falls sie nun wegziehe, fordere man die 120 fl Ausbildungshilfe zurück oder sie stelle eine andere geprüfte Hebamme. Wenn dies nicht geschehe, habe sie alle Requisiten zurückzugeben. Das Anwesen der Sattelberger könne nicht veräußert werden, "außer es werden werts das Domicil für diese Familie legal ausgewiesen [?]" Falls die Hebamme Sattelberger glauben sollte, man fordere Unbilliges von ihr, solle das kgl. Landgericht zu Recht erkennen.

5. Vertrag der Gemeindeverwaltung Pfronten mit der Hebamme Sattelberger vom 11.01.1828

Die Marianna Sattelberger wurde im Jahre 1819 auf Kosten der Gemeinde Pfronten auf die Hebammenschule geschickt. Nun übernimmt sie mit Bewilligung der Gemeinde das elterliche Anwesen und will den im Fall [Fallmühle] als kgl. Nebenzolleinnehmer angestellten Michael Oberauer aus Donaustauf ehelichen. Dadurch könnte leicht der Fall eintreten, daß Oberauer versetzt wird und sie Pfronten verlassen müßten. Für diesen Fall trifft die Gemeinde mit der Sattelbergerin folgende Übereinkunft:

- a) Wenn die Sattelberger über kurz oder lang wegziehen sollte, muß sie eine geprüfte, in Pfronten wohnende Hebamme stellen oder die 120 fl Ausbildungshilfe innerhalb drei Monaten zurückzahlen.
- b) Sie verspricht in dem Fall, den Hebammenapparat so zurückzugeben, wie sie ihn aus dem Institut erhalten hat.
- c) Sie macht sich auch verbindlich, das in Steinach übernommene Anwesen nur dann zu verkaufen, wenn sich beide legal werden ausweisen können, daß sie an einem anderen Ort das Heimatrecht erworben haben.
- d) Sie ist damit einverstanden, daß für die 120 fl eine Hypothek auf das Anwesen eingetragen wird, älteren Hypotheken jedoch unbeschadet.
- e) Martin Herrmann und Martin Lotter sind als Vertreter der Gemeinde mit diesen Bestimmungen zufrieden und gestatten der Hebamme Sattelberger unter Beachtung dieser Punkte den Wegzug.
- f) Michael Oberauer erklärt, daß auch er mit dieser Übereinkunft zufrieden sei und verpflichtet sich, sich genau daran zu halten

Pestzeit

Gemeindearchiv Pfronten Akten 203

Datei: 1643GK03

Transkription: Bertold Pölcher, 2000

Der Inhalt des Dokuments basiert vermutlich auf 1625GK01, weil hier keine Überlebenden in Steinach angegeben sind.

Anno 1622

Als Kaisern Ruetolphus der 3 dis Namens Erzt Herzog Leoboldus zu osterreich Regierd haben, da zu als hat ein Taller, per 10 fl, ein Tugad per 20 fl und ein silber b..... per 15 fl gulden, ist aber dieser zeit, bis Anno 1634 eine grose Unerschwingliche Theirung gewesen

Ein Metzen Keren	per 8 fl	Anno 1624 ist das geld wider Umb
ein Metzen Roggen	per 7 fl	zum alten wird gericht worden
ein Metzen gersten	per 5 fl	Insuma Sumorum
ein Metzen Haber	per 2 fl	
ein [pfundt?] schmalz	per 1 fl	
ein mas wein	per 1 fl	

Es ist alle Tüng aufs aller theirest gewest dar aus dann große HungersNoth Verursacht bis anno 1628 do zumahl hat die Laüdigie Infection, an Vülen Enden und orthen grasierd, Anno 1632 hat der Schwedische König angefangen und ist derr feünd an St Johannes paptiste [Kirchen?] enthaubtung Tag [24. Juni] Erstlich in das allgey, Und hie herr komen, diser Schwedische König der hat mit seiner gewalt den ganzen schwebischen Kraiss Wirtenberg pfalzgrafen landt Elsas sambt anderen Vil landt und leitht Zu grundt ganz und gar Ver [Herost?] Und Und Verdörbt Und also schröckliche diraney [Tyrannei] Ver Jebt dar durch ales Ruinert die leitht seindt in die Wiesteney geflochen deils Nidergemacht und Elendiglich ums leben komen dan der faindt Mit Rauben brenen Und bluet Ver giesen der Masen so übel gehaust das gott Jm Himel er barmen Mechte Und Niemandt sicher gewesen er hat zue Pfronten den ambthoff sambt anderen Vilen Heiser abgebrant Und seindt auch etlich 100 bis nach Reiten ankomen dan sie die schanz in Rosschlög zerstört hin Und Wider alle frichten Verdörbt dardurch aber mals ein grose Teirung worden das Vil leitht hungers gestorben anno 1634 ist der schwedische König Vor Nerlingen durch den pfafen Heimischen grafen erschosen Und Um komen Und mit sambt seiner ganzen arme Zer dethrent Worden aber hernach durch sekurs Und beÿstandt der luterischen Reichstöt Und firsten sich Wider gestörckht Und Werent noch der Krieg Von einem Jahr zum Anderen bis dato ob er schon zwar etwas Weitres Von uns komen so Werden doch die armen Underthanen mit der Contribtution so stark h berturbieret Und yber legt das man nun in der pfarr Pfronten ietzt etliche Jahr hero alle Jahr über die 2000 fl Contribucion Miesen geben anno 1635 ist abermals in Vil König Reich Und [Pfrouingen?] auch lenderen ein erschröcklicher landt sterbet eingerisen Welcher Vast 2 Jahr lang grasieret in soolicher Zeit seindt seindt Vil 100000 Personen an der Pestilenz gestorben dan es in der Pfarr Pfronten diser Zeit über die

1500 Klein Und gros Personen hinweggenommen Anno 1643 zue der Zeit hat Jhro Kaiserliche Majestöt ferdinandus der andere dis Namens Welihier[?] Remischer Kaiser Und Remischer Konig in Ungaren geregiret Und Unser allerseits gnedigster first Und Herr Herr Heinrich [gl..?] bischoff zue Augspurg auch der WohlEdel gebohrene gestrenge Herr Hainibald schmidt Von Wellenstain obrister leitenambt firstlicher augspurgischer Rath Und Pfleger der Herrschaft Und Pfleg fiesen der Ehrenfeste Hoch Vorgeachte Herren Adam gerold Probst Und Johan Vogler Vogten daselbsten Jtem hans Suiter genant Stainles Hans Ambtman alhie zue Pfronten matheis Doser Und Hans Hös bede haubtleit Hans georg besler gerichtschreiber andreas babel simon Wetzler georg höchenberger Michael schneider anderas hes Daniel Vileböckh michel haf Und simon lochbiler alle samentliche gerichtsverwante daselbsten Jtem Daut [David] Wörle zue Weispach Und Thoma herr zue Kabel als Verordnete Und gesetzte heilige Pfleger des lieben heiligen S. Martini gotshaus haben zue diser Zeit disen gegenwerthigen Knopf Und Creiz auf disen Kirchen thuren machen lasen durch georg Erd Zimer maister bescheche an s galen des heiligen Abtsdag

INRI

Zue diser Zeit ist der EhrWirdige geistliche hochgelehrte herr Johan schedler von oberstdorf Pfarer Und dechant alhier zue Pfronten: VerZeichnis Wievil an der leidigen best ano 1635 gestorben und noch im leben geblieben

[Folgt Verzeichnis wie 1628GK01!]